

rotkreuzimpuls

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Fiaccolata 2022

Die Fackel wird erneut durch Hessen getragen und macht an sehr vielen Punkten Station


Nothilfe Ukraine

Zahlreiche Spendenaktionen für geflüchtete Menschen in Hessen

■ Wiesbaden/Hessen

Land Hessen stützt Ausbildung in den Hilfsorganisationen



 Innenminister Peter Beuth überreicht den Förderbescheid an DRK-Präsident Norbert Södler (2.v.re.) und die anderen Vertreter der Hilfsorganisationen im Hessischen Katastrophenschutz.

Der Hessische Innenminister Peter Beuth hat im Mai in Wiesbaden Förderbescheide im Umfang von 423.000 Euro an die Hilfsorganisationen im Hessischen Katastrophenschutz übergeben.

Der DRK-Landesverband Hessen erhielt mit 253.207 Euro den größ-

ten Anteil des Förderbescheides. Im Rahmen einer Arbeitstagung haben die Spitzen der Landesverbände des Arbeiter-Samariter-Bundes, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanner-Unfall-Hilfe und des Malteser

Hilfsdienstes die Bescheide entgegengenommen. Die Fördermittel dienen der Sicherstellung einer angemessenen Ausbildung der Helferinnen und Helfer durch die Organisationen nach den Vorgaben des Landes.

HMdIS/GiP

■ Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir präsentieren Ihnen hier – in fast alter Manier – die große Sommerausgabe unseres RotkreuzImpuls!

Auf den ersten Seiten lesen Sie über die vielen großen und kleinen Hilfen des DRK für die Geflüchteten aus der Ukraine. Hier zeigte sich das Rote Kreuz während der letzten Wochen den politischen Entscheidungsstellen und Kommunen erneut als versierter Partner.

Außerdem bescherte uns der Wechsel vom Frühling zum Sommer und die gefühlte neu gewonnene Freiheit die Möglichkeit zu vielen Rotkreuz-Aktivitäten: Unsere vorliegende Ausgabe ist voll mit Eröffnungen, Ehrungen, Veranstaltungen, Übungen oder Bereitschaftseinsätzen.

Stöbern Sie durch die vielen Beiträge aus den großen und kleinen Gliederungen des DRK in ganz Hessen.

Wir danken allen engagierten Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern und wünschen Ihnen schöne, erholsame Sommertage!



Ihre
„RotkreuzImpuls“-
Redaktion



■ Wiesbaden/Berlin

Podiumsdiskussion in der Hessischen Landesvertretung in Berlin

Am 6. April nahm unser Präsident Norbert Södler an der Podiumsdiskussion „Krieg, Unwetterlagen und Pandemie – Katastrophen- und Zivilschutz zwischen Krisenbewältigung und Vorsorge“ in der Hessischen Landesvertretung in Berlin teil. Einladende Gastgeber waren Staatsministerin Lucia Puttrich und Staatsminister Peter Beuth.

In der Veranstaltung ging es um die aktuellen Herausforderungen des Katastrophen- und Zivilschutzes und

welche weiteren Entwicklungsmöglichkeiten in Deutschland und Hessen bestehen. Besonders mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine und seinen auch in Deutschland spürbaren Folgen rücken Begriffe wie Krisenvorsorge wieder in den Mittelpunkt politischer Debatten. Die elementare Bedeutung des Katastrophenschutzes hatten zuletzt auch die verheerenden Hochwasserereignisse im Juli 2021 sowie die anhaltende Corona-Pandemie gezeigt.



📷 Hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zu „Krieg, Unwetterlagen und Pandemie“ in der Hessischen Landesvertretung in Berlin.

📷 DRK-Präsident Norbert Södler auf dem Podium.




”
Im Angesicht von Pandemie, Unwetterlagen und Krieg ist die Bedeutung des Katastrophenschutzes elementar.




Ebenso erscheinen anderweitige Krisensituationen im Lichte des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auch in Deutschland realistischer. Diskussionsgegenstand waren Optimierungs- und Verbesserungspotenziale verbunden mit dem obersten Ziel des Katastrophenschutz- und Zivilschutzes, die Bevölkerung zu schützen. Damit einhergehend ist die enge Kooperation von Land und Bund. An der Podiumsdiskussion im April nahmen der hessische Innenminister Peter Beuth, Ralf Ackermann – Präsident des Hessischen Feuerwehrverbandes, Ekkehard Brose – Präsi-


dent der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, MdB und Alexander Throm – Sprecher der Arbeitsgruppe „Innen und Heimat“ der CDU/CSU Bundestagsfraktion teil. Vor der aktuellen problematischen Lage der Ukraine schilderte DRK-Präsident Norbert Södler unter anderem seine Erfahrungen als ehemaliger Beamter des Landes Hessen mit Zuständigkeiten im Zivilschutz und in der Zivilverteidigung in der Zeit des „Kalten Krieges“. Die Frage sei, ob man damals vorhandene Strukturen und Einrichtungen heute wieder nutzen könnte.



 Vom Hoherodskopf wurde die Fackel zum Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern gebracht. Rainer Kurth (re.) – Landesleiter DRK-Bergwacht Hessen – überreichte die Fackel an den dortigen Präsidenten Christof Hoffmann.



 Bild oben: DRK-Präsident Norbert Södler war am Ostersonntag bei der Fackelübergabe an der Bergwacht Rettungsstation auf dem Hoherodskopf dabei.

 Bild unten: Dieses Jahr erhielten alle Teilnehmenden ein rotes Armbändchen, das an den diesjährigen Fackellauf durch Hessen in Richtung Solferino erinnert.

■ Wiesbaden/Hessen

Fiaccolata 2022: Fackellauf nach Solferino durch Hessen

Letztes Jahr war die Fiaccolata bereits ein großer Erfolg in Hessen, dieses Jahr war es selbstverständlich, dass wir uns wieder Teil dieses besonderen Ereignisses sein möchten: Insgesamt 18 hessische DRK-Gliederungen haben sich im Zeitraum vom 15. bis 22. April – während der Osterfeiertage! – an der Fiaccolata 2022 beteiligt. Teils sehr kreativ per Rodelbahn oder an geschichtsträchtigen Punkten, wie

der Saalburg oder der Mathildenhöhe, haben die Ortsvereine bzw. Bereitschaften die Fackel an teils bis zu drei (!) Übergabepunkten täglich weitergegeben.

Der Landesverband unterstützte diese Aktion mit dem Sponsoring von knallroten Stoffarmbändchen mit dem Slogan „Fackellauf nach Solferino“ in großzügigen Mengen für alle Teilnehmenden. Die Reise der Fackel durch Hessen konnte

bilderstark in den Sozialen Medien mitverfolgt werden. Auf der Facebook-Seite des Landesverbandes sind Bilder aller Fackelstationen in Hessen zu sehen.

Diese sympathische, Menschen verbindende Aktion unter den Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern abseits von Kriegsgeschehen und Pandemie wird vermutlich nicht die letzte ihrer Art gewesen sein.

GiP



Spenden
an das DRK für
die Ukraine-Hilfe
(beispielhafte Auswahl)



Volkswagen mit Hand und Herz

■ Wiesbaden/Hessen

Hilfe für Flüchtlinge: 15 VW-Fahrzeuge für das DRK in Nordhessen

Die Volkswagen AG unterstützt das DRK aktiv bei der Bewältigung humanitärer Hilfsmaßnahmen, die den aus der Ukraine geflüchteten Menschen zugutekommen. Im April gab es bei der offiziellen Übergabe in Baunatal sechs Transporter und neun Tiguan Allspace. Sie dürfen von DRK-Einheiten im Raum NordhessenrundumdenVW-Standort Baunatal/Kasselgenutzt werden.

Die Fahrzeuge sind im Einsatz bei Fahrten zu Ämtern, Ärzten oder zu den Unterkünften. Mit dem angebrachten Logo „Volkswagen mit Hand und Herz“ demonstriert VW seine Unterstützung des DRK in Hessen. Von der Spende profitieren die DRK-Kreisver-



bände Eschwege, Kassel-Wolfhagen, Witzenhausen, Korbach, Frankenberg und Hofgeismar. In einem zweiten Schritt wurden am 21. Juni die bisherigen Fahrzeuge gegen 15 Neuwagen vom Typ VW-Bus T7 „Multivan“ getauscht.

T.H./GiP

📷 "Volkswagen mit Hand und Herz" helfen dem DRK in Nordhessen. Im Juni wurden die bisherigen Fahrzeuge gegen neue VW-Busse ausgetauscht.

📷 DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann berichtete bei der offiziellen Übergabe der 15 VW-Fahrzeuge in Baunatal Anfang April über das ehrenamtliche Engagement des DRK in Hessen.



📷 Andreas Wania (li.), Regional Executive Officer Eastern Region und Hauptbevollmächtigter bei der Chubb European Group, überreichte Ende März den Scheck an Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, und Landesgeschäftsführer Nils Möller.



■ Wiesbaden/Hessen

Versicherungskonzern Chubb spendet an das DRK Hessen

Für die Ukraine-Nothilfe des DRK in Hessen spendete der international tätige Versicherungskonzern Chubb mit seiner Deutschland-Zentrale in Frankfurt am Main die Summe von 10.000 Euro. Die offizielle Scheckübergabe fand am 31. März in der

DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden statt. Die Chubb European Group SE ist der größte börsennotierte Industrieversicherer der Welt und bietet Industrie- und Personenversicherungen für einen vielfältigen Kundenkreis.

■ Bad Sooden-Allendorf/Witzenhausen

1.200 Euro für die DRK #Nothilfe Ukraine



Im Mai erhielt Wolfgang Frühauf, Vorsitzender des DRK-OV Bad Sooden-Allendorf, gleich von zwei Jugend-Initiativen eine Spende in Höhe von 1.145,02 Euro. Ein Geldbeitrag in Höhe von 580,79 Euro wurde von „WIR KÖNNEN MEHR!“ durch mehrere Spendenaktionen wie der Kinder- und Frauen-Flohmarkt und ähnliches generiert. Der Jugendrat der Stadt Bad Sooden-Allendorf sammelte so-

wohl auf dem Flohmarkt in der Rhenanus-Schule als auch bei der Einweihung des Skateparks Gelder für einen humanitären Zweck in Höhe von 564,23 Euro. Der DRK-Ortsverein rundete den Betrag auf 1.200 Euro auf und leitete ihn an den DRK-Bundesverband für die Ukraine-Nothilfe weiter.

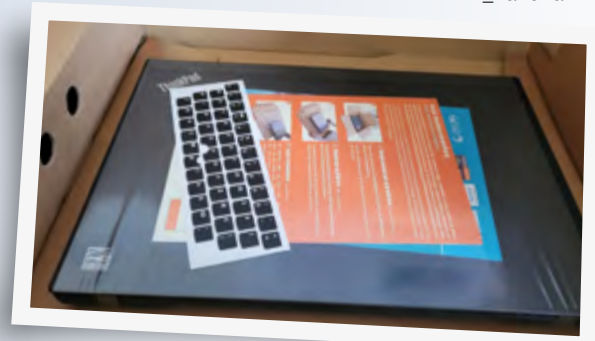


📷 Offizielle Spendenübergabe für die Ukraine-Nothilfe des DRK auf dem Marktplatz in Bad Sooden-Allendorf: Wolfgang Frühauf, Vorsitzender des DRK-OV Bad Sooden-Allendorf (re.), Tom Reichert (Jugendrat), Helena Stütz („WIR KÖNNEN MEHR!“ & DRK) und Emelie-Marie Tölle („WIR KÖNNEN MEHR!“).

OV/GiP

■ Wiesbaden/Hessen

Bosch spendet 1.000 Laptops



Die Firma Bosch spendete im Frühjahr dem DRK Hessen 1.000 Laptops als Sachspende. Die Laptops werden an minderjährige Geflüchtete (insb. Schülerinnen und Schüler) aus der Ukraine ausgegeben, so dass diese am Online-Schulunterricht hier vor Ort oder in ihrer Heimat teilnehmen können.

Die Laptops waren für eine gewisse Zeit bei den Mitarbeitern von Bosch im Einsatz, wurden professionell aufgearbeitet und mit Software (OS: Windows sowie lizenzfreie Software) aufgesetzt. Jedem Laptop lag eine leicht verständliche Bedienungsanleitung in Ukrainisch/Deutsch/Englisch sowie ein spezielles Tastatur-

📷 Fast neue Laptops spendete die Firma Bosch dem DRK Hessen für geflüchtete Minderjährige aus der Ukraine.

Aufklebeset für das ukrainische Alphabet (nationale Variante der kyrillischen Buchstaben) bei. Der größte Teil der hessischen Kreisverbände nutzte dieses Angebot. K.A./GiP



📷 (v.li.) Marius Zimmer (Bereitschaftsleiter DRK Mücke), Matthias Weitzel (Vorsitzender DRK Mücke), Jenifer Beck (Inhaberin von „Serenity Ink“ und Initiatorin der Spendenaktion), Lea Göbel (Stell. Bereitschaftsleiterin DRK Mücke) und Veit-Hans Borgmann (Stell. Vorsitzender DRK Mücke).

■ Mücke-Nieder-Ohmen

Tattoo-Studio spendet 755 Euro

Ein Tattoo, das zur Spende wird: Jenifer Beck, Inhaberin des Tattoo Studios „Serenity Ink“ aus Nieder-Ohmen, wollte einen Beitrag zur Ukraine-Nothilfe leisten. Mit einer bestimmten „Taube“ als gestochenes Tattoo spendeten Kunden mindestens 5 Euro. So kam die Summe von 755 Euro zusammen.

U.I.B./GiP

■ Willingen

Skigebiet spendet 7.000 Euro aus Flutlicht-Skilauf

Der gesamte Eintritt des Flutlicht-Skifahrens im März am Sonnentag im Skigebiet Willingen ging an die Ukraine-Nothilfe. Trotz mäßiger Besucherzahlen an beiden Abenden kam ein vierstelliger Betrag als Spende für die Ukraine-

Hilfe aus den Eintrittsgeldern zusammen. Die Liftbetreiber stockten diesen Betrag auf insgesamt 7.000 Euro auf. Das Geld wurde an den DRK-Kreisverband Korbach-Bad Arolsen überreicht.

SG W./GiP



📷 Eine Spendensumme von 7.000 Euro übergab das Skigebiet Willingen mit Christian Rummel (l.) und Jörg Wilke (r.) an Michael Wehmeyer, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Korbach-Bad Arolsen. Foto: Skigebiet Willingen/M. Kieweg.

■ Michelstadt

Stromspeicher zur Kommunikation an Schutzsuchende aus der Ukraine übergeben



Die Ukrainerin Natalia Ovdienko (links) freut sich über die von der Sparkasse Odenwaldkreis gespendeten Powerbanks, die DRK-Vorstand Frank Sauer und Treff-Initiatorin Jennifer Trumpfheller kürzlich vor den Räumen des Roten Kreuzes übergeben haben.

30 leistungsstarke Powerbanks für Smartphones spendete die Sparkasse Odenwaldkreis an den örtlichen DRK-Kreisverband. Diese wurden im Rahmen eines Austauschtreffs für Geflüchtete von DRK-Vorstand Frank Sauer und Jennifer Trumpfheller, der Initiatorin des Treffs, an Natalia Ovdienko überreicht. Sie sorgt für die Weiterverteilung der technischen Hilfsmittel an ihre Landsleute.

„Unsere Anlaufstation dient auch als Knotenpunkt für andere Organisationen, die dem Thema Ukraine zugewandt sind. Interaktion unter den Partnern ist in dieser Hinsicht sehr zielführend“, so Sauer beim Ortstermin vor den Räumlichkeiten des Roten Kreuzes. M.L./GiP

■ Homberg/Schwalm-Eder

Spendenaktion im und vorm Friseursalon

Dank zweier Spendenaktionen von Michaela Mende und Petra Heise gab es kürzlich eine Spende in Höhe von 1.400 Euro für die Ukraine-Nothilfe des DRK. Die beiden Damen führen gemeinsam ihre Friseursalons in Hebel und Homberg und wollten den geflüchteten Menschen aus der Ukraine in Form einer Aktionswoche helfen. Eine Woche lang wurden von jeder Behand-

lung im Salon 1,50 Euro gespendet und am Samstag gab es dann ab 14:00 Uhr vor dem Friseursalon AbSchnitt 2.0 gegen eine freiwillige Spende Würstchen vom Grill und Getränke sowie Live-Musik mit BenBlack. Die Firma GrillFürst stellte einen Grill mit Zubehör zur Verfügung, die Bäckerei Schneidemühle lieferte als Spende Brötchen und die Fleischereien Bechtel und



Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, Manfred Lau, erhält die Spendensumme aus den Händen von Michaela Mende, Talisa Munder, Petra Heise und Hanne Ebert.

Bornemann lieferten kostenlos die Würstchen. Die Spendensumme leitete der Kreisverband an den DRK-Bundesverband in Berlin weiter. R.Z./GiP



DRK-Vorstandsvorsitzender Michael Kronberg verabschiedet Christof Hoffmann und Carolin Orth. Sie überführten ein kreisverbands-eigenes Fahrzeug nach Moldau zur Nutzung des dortigen Roten Kreuzes.

■ Gelnhausen

DRK Gelnhausen-Schlüchtern überführt Fahrzeug nach Chisinau/Moldau



Christof Hoffmann, Präsident des DRK-Kreisverbands Gelnhausen-Schlüchtern und Kreisbereitschaftsleiterin Carolin Orth haben ein Fahrzeug des Kreisverbands zur Unterstützung des dortigen Roten Kreuzes nach Chisinau/Moldau überführt. Vor Ort wurde der VW-Transporter an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz übergeben.

Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine erfordert auch viele kleinere DRK-Einsätze. Dafür werden Fahrzeuge und Material in der Ukraine und in den umliegenden Ländern benötigt. Auch in Deutschland wurden vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) über die jeweiligen Landesverbände Fahrzeuge angefragt. Neben anderen erklärte sich der DRK-Kreisverband

Gelnhausen-Schlüchtern gerne bereit, zwei Fahrzeuge aus dem eigenen Bestand beizusteuern. Angefordert wurde schließlich ein Mannschaftswagen. Der VW-Transporter wurde vor der Überführung gründlich durchgecheckt. Schließlich sollte das Fahrzeug nicht nur die 2.000 km lange Anreise gut überstehen, sondern danach noch vor Ort gute Dienste leisten.

Christof Hoffmann und Carolin Orth übernahmen die Aufgabe, das Fahrzeug ehrenamtlich in ihrer Freizeit in die Republik Moldau zu bringen. Vorstandsvorsitzender Michael Kronberg verabschiedete die beiden. Er wünschte ihnen gute und sichere Fahrt.

Die Reise führte am ersten Tag über Regensburg und Wien bis nach Budapest. Gut ausgeruht startete das

Team dann in die zweite Etappe bis zur rumänischen Stadt Braşov. Am dritten Tag erreichten die beiden Fahrer dann über Landstraßen die Stadt Chisinau in der Republik Moldau. Dort wurde das Fahrzeug an das IKRK übergeben. Vor Ort traf das Team aus dem DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern viele andere Helfer aus unterschiedlichen Ländern. Die Heimreise erfolgte dann mit dem Flugzeug. Am Abend des vierten Tages kamen die beiden DRK-Helfer wieder wohlbehalten zu Hause an.

„Wir freuen uns, dass unser Kreisverband auf diese Weise das Rote Kreuz vor Ort unterstützen kann“, macht Präsident Christof Hoffmann deutlich. „Dafür haben wir gerne die lange Reise in Kauf genommen.“

KV

📷 Das humanitäre Grundprinzip Menschlichkeit war unser diesjähriges Thema zum Weltrotkreuztag.



■ Wiesbaden/Hessen

Weltrotkreuztag 2022

Zum Internationalen Weltrotkreuztag am 8. Mai 2022 erinnerte das Deutsche Rote Kreuz in Hessen an das humanitäre Grundprinzip all seiner Gliederungen: die Menschlichkeit.

„Sie ist besonders in diesen aktuell politisch angespannten Zeiten von größter Wichtigkeit“, betonte DRK-Präsident Norbert Södler anlässlich des Weltrotkreuztages 2022.

Er führte weiter aus: „Unser weltweites Freiwilligennetzwerk basiert auf Unabhängigkeit und Neutralität. Wir alle handeln im Interesse von Menschen, die schutzbedürftig sind, sei es aufgrund von Naturkatastrophen oder kriegerischen Auseinandersetzungen. Die Bedeutung dieser Grundsätze ist seit dem 24. Februar noch

deutlicher hervorgetreten. Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist

einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben. Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz-

und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten

wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen. Nur so kann es gelingen, in einem bewaffneten Konflikt der Zivilbevölkerung und den Verwundeten aller Kriegsparteien gleichzeitig zu helfen.“

GiP

”
Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist einzig darum bemüht, allen Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen.

■ Mittelhessen

DRK-Spende für Brunnenbau in Afghanistan

Mit einer Spende unterstützen der DRK Rettungsdienst Mittelhessen, der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. und der DRK-Kreisverband Lauterbach e.V. die humanitäre Hilfsorganisation Afghanischer Frauenverein e.V. (AFV). Mit der gemeinsamen Spende wird der Bau von vier Brunnen ermöglicht.

Seit 1992 engagiert sich der AFV für notleidende Familien in Afghanistan. Ein Brunnen versorgt ca. 200 Menschen dauerhaft mit sauberem Wasser und trägt damit zum



📷 Freuen sich über die gemeinsame Spende für ein wichtiges Projekt (v.li.): Thorsten Ellrich (Geschäftsführer DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.), Manfred Hasemann (DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.), Markus Müller (Geschäftsführer DRK Rettungsdienst Mittelhessen) und Helmut Euler (DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.).

Überleben und zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

In den letzten Jahren hatte das gemeinnützige Unternehmen bereits

mehrfach gemeinnützige Projekte unterstützt und dafür zum Beispiel auf den Versand von Weihnachtskarten verzichtet. S.G./GiP

■ Berlin

Einladung zum DRK-Wohlfahrtskongress 2022: Zukunft ist jetzt.

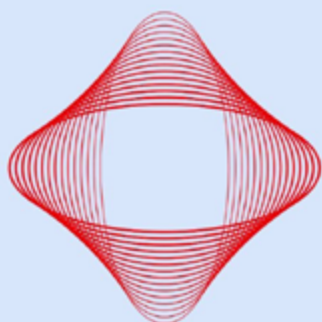
Am 27. und 28. September lädt das DRK zum Wohlfahrtskongress 2022 ins Futurium nach Berlin ein.

In den fünf Schwerpunkten Teilhaben, Fürsorgen, Lernen, Digitalisieren und Steuern soll über die

künftigen Herausforderungen unserer Gesellschaft diskutiert werden. Gemeinsam soll an zukunftsweisenden Lösungen gearbeitet werden. Inspirationen für die Wohlfahrt der Zukunft kommen von Key-

notes, Impulsvorträgen und Workshops. Die Anmeldung ist bis 22. August möglich.

Weitere Informationen unter: drk-wohlfahrt.de/wohlfahrtskongress2022/



**DRK-
WOHLFAHRTS-
KONGRESS 2022**
Zukunft ist jetzt.

#ZukunftWohlfahrt



📷 Bild oben: Geehrte und Ehrende bei der DRK-Kreisversammlung im Mai: Norbert Södler (v.li.) - Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, Franz Kroha für 50 Jahre Fördermitgliedschaft. Für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft: Andrea Engel, Wolf-Dieter Pilger, Werner Engel und Jochen Rühle, Manfred Wölfert, Kreisvorsitzender, Reinhard Rehm-Rink für 25 Jahre und Wolfgang K. Weber für 45 Jahre aktive Arbeit im DRK.

📷 Bild rechts: Der neue Vorstand des DRK Kassel-Wolfhagen: Dr. Sabine Kreß (2.v.re) mit Bettina Ludewig-Husheer (.li.), Holger Adolph und Irmgard Braun-Lübcke (re.).



■ Kassel

DRK-Kreisverband Kassel-Wolfhagen: Satzungsänderungen und Vorstandswahlen

Bei der diesjährigen DRK-Kreisversammlung des DRK Kassel-Wolfhagen entschieden die 35 Delegierten alle Punkte zügig. Der wichtigste Punkt des Abends war das Ausscheiden des Kreisvorsitzenden Manfred Wölfert nach 30 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit.

Dafür bekam Wölfert die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen durch den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Hessen, Norbert Södler, verliehen.

Mit den Worten „Wir sind ein gesunder Kreisverband“, fasste Wölfert als letzte Aufgabe seiner Amtszeit das Rotkreuz-Jahr 2021 zusammen. Gerade das Jahr 2021 sei ein von vielen Krisen geprägtes Jahr gewesen, in dem das DRK Enormes leisten musste. Ob bei

der Errichtung der Impfzentren, als Betreiber von Testzentren, in der Ausbildung von Testpersonal, als DRK-Helferinnen und -Helfer im Ahrtal oder jüngst in der Flüchtlingshilfe übernahm das DRK praxisorientiertes Krisenmanagement und Unterstützung für die Bürgerinnen und Bürger in Nordhessen. Die Zahlen sprechen hier für sich: So wurden bis zum heutigen Tag in den DRK-Testzentren in Stadt und Landkreis Kassel über 320.000 Corona-Schnelltests durchgeführt.

Mit den Worten „Einigkeit macht stark“, bedankte sich der DRK-Geschäftsführer Holger Gerhold-Toepsch bei Wölfert für viele gemeinsame Arbeitsjahre und leitete im Anschluss die Neuwahl verschiedener Vorstandspositionen ein: Zur neuen DRK-Kreisvor-

sitzenden wurde Dr. Sabine Kreß gewählt, stellv. Kreisvorsitzender: Holger Adolph, Justiziarin: Bettina Ludewig-Husheer und als Beisitzerin: Irmgard Braun-Lübcke.

Ehrungen bei Kreisversammlung

Die Ehrung langjähriger Rotkreuzmitglieder gehört traditionell zur jährlich stattfindenden Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Kassel-Wolfhagen e. V. Mit Urkunden, Ehrennadeln und Blumen wurden viele Mitglieder im DRK für Jahrzehnte im Einsatz und Treue geehrt. Während der DRK-Kreisversammlung nahm der Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, Norbert Södler, zusammen mit dem noch amtierenden Kreisvorsitzenden Manfred Wölfert die Ehrungen vor.

KV/GiP.

■ Wiesbaden/Hessen

Pilotkurse „Psychische Erste Hilfe“

Ab Juni startete der DRK-Landesverband Hessen mit der Pilotphase des neuen Kursangebotes „Psychische Erste Hilfe“. Der jeweils eintägige Kurs wurde als Pilotkurs in den DRK-Kreisverbänden Bad Hersfeld, Fulda und Wiesbaden angeboten. Dabei konnte gelernt werden, wie man Menschen in psychischen Notsituationen hilft. Denn oftmals wissen Menschen nicht, wie sie mit psychisch Erkrankten umgehen sollen. Sie kennen die Hintergründe, Zusammenhänge und Wirkungsmechanismen von psychischen Erkrankungen nicht und haben vielfach Angst, Fehler zu begehen. Das Kurskonzept hilft den Teilnehmenden, psychische Erkrankungen in deren Umfeld zu erkennen und bietet adäquates Handeln und Tipps für die eigene

„
Oftmals wissen Menschen nicht, wie sie mit psychisch Erkrankten in Notsituationen helfend umgehen sollen.“

Psychohygiene an. Die Kursinhalte wurden im Vorfeld mit psychologischen Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern aus der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) und den Fachbereichen Erste Hilfe und Katastrophenschutz im DRK-Landesverband entwickelt. Nach Abschluss der Pilotphase folgen nun Konzeptanpassungen. Im kommenden Winter ist geplant, bereits erste Ausbildungen dazu anzubieten.

LV/GP

Die Pilotphase „Psychische Erste Hilfe“ ist abgeschlossen. Derzeit wird das Endkonzept fertig gestellt.

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Landesverband Hessen e.V.

**Neues Lehrgangsangebot
Psychische Erste Hilfe**

→ Jetzt anmelden!



■ Wetzlar/Hessen

Dankeschön-Helferfest: Die Zeit des Helfens und die Zeit des Feierns

Von den 1.083 Freiwilligen, die im Sommer 2021 in der Hochwasserregion im Ahrtal im Einsatz waren, trafen sich 530 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler am 30. April in Mittelhessen.

Mit einem Dankeschön-Helferfest feierte das hessische Rote Kreuz Ende April hunderte seiner Einsatzkräfte in der Buderus Arena in Wetzlar. Sie erhielten eine gemein-

same Urkunde der DRK-Landesverbände Nordrhein e.V., Rheinland-Pfalz e.V. und Westfalen-Lippe e.V. als offizielle Würdigung ihres außerordentlichen Engagements

im vergangenen Sommer während der Hochwasserkatastrophen in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen. Die dazugehörige Bandschnalle kann aufgrund von





📷 Bild oben: Über 500 Ahrtal-Einsatzkräfte trafen sich zum Helferfest Ende April in Wetzlar.

📷 Bild links: Michael Sieland (li.) – Verbindungsmann des DRK-Generalsekretariats – und Landesbereitschaftsleiter Jürgen Kraft.

Lieferschwierigkeiten leider erst später nachgeliefert werden. Der hessische DRK-Präsident Norbert Södler richtete seine Dankesworte nicht nur an alle „kompetenten, engagierten und fachkundigen Helferinnen und Helfer, die mit großer Tatkraft in ihre Einsätze gingen“, sondern er zollte auch den Arbeitgebern seine Anerkennung, die die Rotkreuz-Ehrenamtlichen für ihren Einsatz freistellten.

Tausende Einsatztage mit hunderttausenden Arbeitsstunden

DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer gab in einer umfangreichen Rückschau einen erneuten Einblick in



📷 Jacqueline Kempfer präsentierte viele Details und Zahlen zu dem bisher größten Hilfs-Einsatz nach dem zweiten Weltkrieg.



📷 Bild oben: Hunderte Unterschriften zieren die große Fahne in Erinnerung an den Hochwassereinsatz im Ahrtal.

📷 Bild links: DRK-Präsident Norbert Södler und DRK-Landeskatastrophenschutzbeauftragte Jacqueline Kempfer.

den Hochwassereinsatz ab dem Juli 2021. Ihr kurzweiliger Bericht über die Einsatzentwicklung und die Fotos riefen bei vielen zahlreiche Erinnerungen hervor. In konkreten Zahlen waren 1.083 Einsatzkräfte vom 15. Juli bis 31. Oktober aus allen DRK-Kreisverbänden in Hessen und der DRK-Landesverstärkung aus Fritzlar im Hochwassereinsatz. Sie leisteten dabei 200.000 Arbeitsstunden in 8.000 Einsatztagen. „Dieser hochkomplexe Hochwassereinsatz war mit seinen parallelaufenden 13 Großeinsätzen der vermutlich größte seit dem zweiten Weltkrieg“, betonte Jacqueline Kempfer.

Gutes Material ist nur zweitwichtig

Michael Sieland war als Technische Einsatzleitung Ahrtal vor Ort der Verbindungsmann des DRK-Generalsekretariats. Er schilderte bei dem Dankeschön-Helferfest seine

Aufgaben, die aufgrund des sehr großen Schadenfeldes von über 80 Kilometern Länge besonders anspruchsvoll waren. In seinem Fazit betonte er die Notwendigkeit von funktionierendem Material. Allerdings seien die engagierten und kompetent helfenden Menschen mit ihren hohen Qualifikationen von noch viel größerer Bedeutung, um einen solchen Einsatz bewältigen zu können.

In bester Laune, die auch oft mit einem lang ersehnten Wiedersehen verbunden war, feierten die Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler sich und ihre großartige Leistung in der Buderus Arena. Für das leibliche Wohl sorgte ein wohlschmeckendes Mittagsbuffet. Darüber hinaus stand eine Fotobox zur Verfügung und eine große Fahne, die als Gästebuch an diesem Dankeschön-Tag von allen Anwesenden signiert wurde.

GiPd



📷 „Sozial und nachhaltig“ ist das diesjährige Motto des Hessischen Elisabeth Preises der Liga Hessen.

■ Wiesbaden/Hessen

Hessischer Elisabeth Preis für SOZIALES 2022

Noch bis zum 2. August können Interessierte ihr Projekt zum Hessischen Elisabeth Preis der Liga Hessen einreichen. Die Preisträger-Projekte dürfen sich über ein Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro, gestiftet von LOTTO Hessen, freuen. Zum diesjährigen Motto „Sozial und Nachhaltig geht uns alle

an!“ führt Liga-Vorstandsvorsitzender Carsten Tag aus: „Mit dem Hessischen Elisabeth Preis für SOZIALES 2022 wollen wir Nachhaltigkeit als Bewusstseinswandel in der Sozialen Arbeit fördern und voranbringen.“ Es werden gezielt Projekte und Initiativen aus der Sozialen Arbeit gesucht, die zukunfts-

gerichtet für nachhaltige Entwicklung stehen und einen Beitrag zur Umsetzung der 17 Globalen Entwicklungsziele (17 SDGs) leisten. Die Projekte sollen zeigen, wie ökologischer und sozialer Fortschritt schneller gelingen kann. Bewerbungen bitte per E-Mail an: bewerbung@hessischer-elisabethpreis.de Liga/GiP

■ Berlin

Ehemaliger DRK-Präsident Prof. Dr. Knut Ipsen verstorben

Das Deutsche Rote Kreuz trauert um seinen früheren Präsidenten Prof. Dr. Knut Ipsen, der im Alter von 86 Jahren im März verstorben ist. „Als langjähriger Präsident hat Professor Ipsen das DRK auf Bundesebene und darüber hinaus nachhaltig geprägt. National wie international war er eine der herausragenden Persönlichkeiten im Bereich des humanitären Völkerrechts“, so DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Im Deutschen Roten Kreuz engagierte Ipsen sich seit dem Jahr 1986 über seine Mitgliedschaft hinaus zunächst als Bundeskonventionsbeauftragter. 1994 wurde er zum Präsidenten des DRK e.V. gewählt. Dieses Amt hatte er insgesamt neun Jahre lang inne, bis er im Jahr 2003 nicht mehr zur Wiederwahl antrat. In seine Amtszeit fiel nicht nur der Umzug des DRK-Generalsekretariats von Bonn nach Berlin, sondern auch die Re-



form der Arbeitsweise innerhalb der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, die er entscheidend prägte. Auf internationaler Ebene setzte er sich vorbehaltlos und nachhaltig für einen umfassenden wirkungsvollen Schutz des Emblems des Roten Kreuzes ein. GS/GiP

■ Berlin

Neue Sanitätsausbildung ab 2023...

Seit 2019 ist eine Projektarbeitsgruppe unter Federführung des DRK-Bundesverbandes an der Erarbeitung und Konzeptionierung einer neuen Sanitätsausbildung eingerichtet. Erstmals wird diese Grundqualifizierung gemeinschaftsübergreifend (Bergwacht, Wasserwacht, Jugendrotkreuz und Bereitschaften) erstellt. Die DRK-Service GmbH ist für die Gestaltung usw. verantwortlich beteiligt.

Über 20 Autorinnen und Autoren haben in vielen Stunden die fachlichen Themen erstellt, ein kleineres Team sorgte für den „roten fachlichen Faden“, damit anschließend eine Kleingruppe den „Feinschliff“ und eine „A-Version“ vollführte. Unzählige Arbeitsstunden mit zahlreichen Video-Konferenzen stehen hinter dieser umfassenden Arbeit.

Am 7. Mai trafen sich ausgewählte Sanitätsausbilderinnen und Sanitätsausbilder aus acht Rotkreuz-Landesverbänden mit der Projektleitung in Kassel, darunter drei hessische San.-Lehrbeauftragte. Dieser Tag war durch ein strammes Programm gekenn-

zeichnet und hat die Sanitätsausbilderinnen und Sanitätsausbilder auf die jetzt stattfindenden Pilotlehrgänge vorbereitet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Schulung der praktischen Fähigkeiten der künftigen Auszubildenden gelegt, der theoretische Schulungsanteil wurde minimiert. Der personelle und materielle Aufwand für einen Lehrgang wird deutlich erhöht. Diese neue methodisch-didaktische Gestaltung ist und wird für viele San.-Lehrkräfte eine Umstellung bedeuten. Im August findet der LVH – Pilotlehrgang im Kreisverband Hanau statt, hierfür stehen noch kreisverbandsübergreifende Lehrgangsplätze zur Verfügung, Anmeldungen und Informationen direkt an den Kreisverband Hanau.



📷 Das vorbereitende Treffen für die Pilotlehrgänge der künftigen DRK-Sanitätsausbildung fand im Mai in Kassel statt.

D.B./M.W.



■ Wiesbaden/Hessen

2.D!€n§T@g - die Bereitschaften starten neues Informationsformat

Ab Juni 2022 bietet die Landesbereitschaftsleitung ein neues regelmäßiges Info-Format für alle Leitungs- und Führungskräfte, sowie interessierte Einsatzkräfte in Hessen an: Wir laden zum ersten **2.D!€n§T@g** ein. Im Setting mit einem Informationsteil und einem Fragenteil zu einem Schwerpunkt-Thema. Dabei steht:

2.D = für den festen Termin am 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr
! = Wichtiges
€ = Finanzen

n = Neues und Aktuelles

§ = rechtliche Infos

T = Termine

@ = Digitalisierung

g = gemeinsam

immer aus dem Fokus und der Bedeutung für die Bereitschaften. In dem eingerichteten TEAMS-Kanal, in dem auch die Einladungen zu finden sind, können, neben den Wünschen für die Schwerpunktthemen zukünftiger Termine, auch weitere Themen angesprochen und Fragen gestellt werden (für MIS-

User erreichbar unter: <https://ogy.de/so4k> oder dem QR-Code).

Der erste Termin war im Juni, der zweite war am 12. Juli mit dem Schwerpunktthema „Anerkennung vergleichbarer Qualifikation“ vorgesehen. Ziel dieses Angebotes ist es, einen schnelleren Weg zu den Mitwirkenden der Bereitschaften in HeSsen zu bekommen.

Fragen können gerne per Mail gesendet werden an: LBL@DRK-Hessen.info.

J. Kraft

■ Wiesbaden/Hessen

Fit für den Schulsanitätsdienst

Beim ersten Präsenzseminar der JRK zur Schularbeit seit Ausbruch der Corona-Pandemie drehte sich alles um „Aufbau und Betreuung von Schulsanitätsdiensten“. Bei diesem Seminar waren vorwiegend Lehre-

der Jugendherberge Wiesbaden drehte sich alles darum, wie man den Schulsanitätsdienst sinnvoll aufbauen und betreuen kann. Vielfältig und spannend erläuterte der Landesbeauftragte Schularbeit, Richard Becker,

Möglichkeiten der Gestaltung und gab praktische Tipps. Er kennt sich von Berufs wegen mit dem Thema aus, denn er selbst ist im Hauptberuf Lehrer und hat schon mehrere Schulsanitätsdienste aufgebaut.


Gemeinsam mit Susanne Henn, der Referentin Schularbeit des JRK, machten sie die Anwesenden fit für ihre Aufgaben und beantworteten viele Fragen aus der Runde. Dabei blieb ausreichend Raum, dass sich die Teilnehmenden gegenseitig kollegial beraten und austauschen konnten. Mit diesem Wissen aus dem Seminar und der Ar-

beitshilfe zum Download sind nun alle bestens gerüstet, um die jungen Menschen an ihren Schulen in ihrer Aufgabe als verantwortungsvolle Schulsanis zu begleiten. Das Seminar findet jährlich statt und ist von der Landeslehrkräfteakademie als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt und akkreditiert.

Beratung und Informationen zur Schularbeit erhalten Interessierte bei der Referentin Schularbeit des JRK im Landesverband: susanne.henn@drk-hessen.de. S.H.



rinnen und Lehrer zusammengekommen, die in ihren Schulen den Schulsanitätsdienst betreuen oder dies in Zukunft tun werden. Ebenso war eine Schulgesundheitsfachkraft anwesend. Eine Position, wie es sie bisher nur an wenigen Schulen im Raum Frankfurt und Offenbach gibt. Natürlich waren auch Jugendrotkreuzleitungen mit dabei, unter deren Fittichen die Kooperation mit den Schulen vor Ort steht. Bei der ausgebuchten JRK-Veranstaltung in

 Wie kann ein Schulsanitätsdienst aufgebaut und betreut werden? Das JRK Hessen bot nach langer Zeit wieder erstmals in Präsenz eine solche Fortbildung für Lehrkräfte an.

Infos zum Seminar:

Das Ziel ist, professionell und auf Augenhöhe mit Schulen zu kooperieren. Wir bilden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus KVs als Weiterbildungskräfte für ihre Kursleitenden aus.

Pädagogische Grundlagen, schulrechtliche Aspekte, organisatorische Voraussetzungen

für die Kooperation mit Schulen sowie ein praktischer Ein- und Überblick in unsere JRK-Schulprofile sind Seminarinhalte.

Am Ende können die Teilnehmenden Kursleitende schulen, die für den Kreisverband AGs in der Schule halten.



📷 Beste Stimmung auf dem JRK-Landeszeltlager im Marburger Stadtwald.

■ Berlin

Wiedersehensfreude auf dem JRK-Landeszeltlager im Marburger Stadtwald

Endlich konnte Mitte Juni das lang erwartete und immer wieder abgesagte Landeszeltlager des Jugendrotkreuzes bei bestem Wetter auf dem Zeltplatz im Stadtwald Marburg stattfinden. Angereist waren 155 fröhliche und aufgeregte Kinder ab sieben Jahren aus ganz Hessen, Jugendliche, JRK-Guppenleitungen und natürlich die JRK-Landesleitung. Gemeinsam hatten sie viel Spaß und konnten in sechzehn Workshops viele tolle Sachen machen und gestalten: Von Batik über Upcycling bis zum Ukulelen-Workshop und dem Bauen von Ventilatoren – bei diesen sommerlichen Temperaturen sehr nützlich: Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Natürlich stand auch die „JRK-Bubble Ball Arena“ die ganze Zeit zur Verfügung und sorgte für Abwechslung und Gaudi. (Anmerkung: Die Bubble Ball Arena kann von allen Kreis- und Ortsvereinen für eigene Veranstaltungen ausgeliehen werden. Einfach eine Mail an sekretariat@jrk-hessen.de schreiben und Termin vereinbaren.)

Ein Wermutstropfen war jedoch, dass das geplante Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows wegen der drohenden Waldbrand-

gefahr ausfallen musste. Doch auch da konnte improvisiert werden und es gab aus dem Teig kurzerhand leckere kleine Brötchen mit Marshmallows. Der guten Laune auf dem schönen Zeltplatz tat das keinen Abbruch.

JRK Hessenrat und Juniorhessenrat 2022

Auf dem Landeszeltlager fand in nahegelegenen Räumlichkeiten der Hessenrat, das Gremium der JRK Kreisleitungen, statt. So hatte man nachhaltigerweise die Extraanreise an einem weiteren Wochenende gespart und es konnte mit dem Landesleiter Michael Bartel und seinen Stellvertreter*innen konzentriert gearbeitet werden.

Auch der Juniorhessenrat fand vor Ort in Marburg statt. Unter der Leitung der Juniorhessenratsvorsitzenden kamen rund zwanzig Kids zum jährlichen Juniorhessenrat zusammen und tagten wie die Großen. Von der Tagesordnung über das Protokoll und den Abstimmungen untereinander wurde alles ordnungsgemäß durchgeführt. In diesem Gremium können schon die Jüngsten das demokratische Miteinander und die verbandliche Gremienarbeit lernen.

Die gewählten Vorsitzenden des Juniorhessenrats, David Schöck und seine Vertreterinnen Leni Markaryk und Lilli Fichera, vertreten die Interessen der jüngsten Aktiven des Verbands während ihrer Amtszeit in den JRK Gremien und sind auch auf der JRK-Landeskonferenz stimmberechtigt.

S.H./GiP



📷 Die JRK-Bubble Ball Arena in Aktion, die von allen JRK-Gliederungen in Hessen ausgeliehen werden kann.

■ Wiesbaden/Hessen

Neue Gruppenleitungen für das Jugendrotkreuz

Endlich konnte in den Osterferien wieder eine Gruppe von jungen Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzlern bei einem Präsenzseminar eine ganze Woche lang auf ihre neue Aufgabe als Gruppenleitungen vorbereitet werden. Viel Arbeit und viel Spaß hatten die elf Teilnehmenden während des JuLeiCa-Seminars, zu dem auch die JRK-Landesleitung zu Besuch kam. Conny und Liv aus dem Kreisverband Dieburg fassen es begeistert in Worte: „Die JuLeiCa 2022 war eine sehr schöne Zeit, in der wir viele nette Leute kennengelernt haben. Es gab viel zu lernen, doch es war alles andere als langweilig. Durch die Warm-up-Spiele und das Miteinander gab es immer wieder Abwechslung und eine schöne gemeinsame Zeit. Aufgrund dieser tollen Erfahrung möchten wir gerne allen, die noch unsicher sind, ans Herz legen, an der JuLeiCa teilzunehmen.“

Mit diesem Seminarabschluss können die Teilnehmenden nun ihre Jugendleitercard beantragen, die bundesweit gültig ist und als Qualifikation für die Leitung von Jugendgruppen gilt. Auch für die Tätigkeit als JRK-Kreisleitung und Landesleitung ist der Besitz der JuLeiCa eine Selbstverständlichkeit.

S.H./GiP



📷 Bild oben: Gruppenfoto mit Mitgliedern der JRK Landesleitung, Michael Bartel, Clara Kasielke und Annika Gerhardt.

📷 Bild unten: Viel Spaß und Abwechslung gab es immer wieder, vor allem bei den Warm-up-Spielen.

Info zur JuLeiCa:

Das JRK bietet mindestens zweimal jährlich JuLeiCa-Seminare an, die in den Oster- und Herbstferien stattfinden. Das nächste steht vom 22. bis 28. Oktober auf dem Plan und es gibt noch wenige freie Plätze. Infos unter www.jrk-hessen.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Blutspendedienst

Medizinische Dienstleistungen
gemeinnützige GmbH

Die DRK-Blutspendedienst Medizinische Dienstleistungen gemeinnützige GmbH bietet medizinische Dienstleistungen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein an. Wir stellen mit unseren Ärztinnen und Ärzten im Rahmen der Voruntersuchung von Blutspender*innen den reibungslosen medizinischen Ablauf der öffentlichen Blutspendetermine des Deutschen Roten Kreuzes in den genannten Bundesländern sicher.

Sie möchten uns als Ärztin oder Arzt auf mobilen Blutspendenaktionen in Ihrer Region flexibel unterstützen? Dafür bieten wir individuell anpassbare Stundenzahlen. Die Blutspende ist ein unverzichtbarer Teil der Medizin. Darum bewerben Sie sich jetzt als:

Voruntersuchender Arzt Mobile Blutspende (m/w/d)

Baden-Württemberg und Hessen – Unbefristet – Individueller Arbeitszeitumfang

Das sind Ihre Aufgaben:

- Sie verstärken die mobilen Entnahme-Teams auf mobilen Blutspendeaktion, die in der Regel in den Nachmittags- und Abendstunden stattfinden

Das bieten wir Ihnen:

- Eine leistungsgerechte Vergütung sowie 30 Urlaubstage bei einer 5-Tage Woche
- Individueller Arbeitszeitumfang zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Für die Fahrtzeit zur Blutspendeaktion erhalten Sie eine Pauschale sowie eine Kilometer-Pauschale nach dem BRKG
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in der Sie an täglich wechselnden Orten jeden Tag neue Menschen kennenlernen

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Medizinstudium und in Deutschland anerkannte Approbation oder entsprechende Erlaubnis
- Bewerbungen von frisch approbierten Ärzten sowie Ärzten im Ruhestand sind ebenfalls willkommen
- Eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B sowie einen eigenen PKW zur selbständigen Anreise auf unsere Blutspendenaktionen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittsdatums sowie Ihrer Gehaltsvorstellung per Email an: KarriereBWH@drk-medizin.de

**DRK-Blutspendedienst Medizinische Dienstleistungen
gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. med. M. Müller-Steinhardt
Saarburger Ring 10-12
68229 Mannheim**

Bei der offiziellen Feierstunde übergab Architekt Christoph Rack symbolisch drei gebackene Schlüssel der neuen Rettungswache in Schlüchtern an Präsident Christof Hoffmann, der sie an die Nutzer des Gebäudes Markus Lauer (Leiter der Rettungswache), Monika Volz (Leiterin der Geschäftsstelle) und Luise Meister (Vorsitzende des DRK Ortsvereins) weiterreichte.



■ Gelnhausen

Neue DRK-Rettungswache in Schlüchtern

Bild rechts: Den Tag der offenen Tür in Schlüchtern konnten die DRK-Verantwortlichen in Präsenz gelungen feiern.

Norbert Södler, Präsident des DRK Landesverbands Hessen, freute sich über den gelungenen Neubau des Kreisverbands und überreichte ein Präsent an die OV-Vorsitzende Luise Meister.

Nach 14 Monaten Bauzeit wurde das neue Gebäude des DRK-Kreisverbands Gelnhausen-Schlüchtern in Schlüchtern im Januar fertig gestellt. Rettungswache, Geschäftsstelle und Ortsverein Schlüchtern haben ihr neues Domizil bereits bezogen. Beim Tag der offenen Tür im Frühsommer stellte der Kreisverband nun den Neubau der Öffentlichkeit vor. Zahlreiche Gäste kamen gerne und überzeugten sich bei einem Rundgang von der zweckmäßigen und ansprechenden Ausstattung.

Architekt Christoph Rack gratulierte zur rechtzeitigen Entscheidung, in Schlüchtern zu bauen. Nach heutigem Stand würde das Gebäude wesentlich mehr Geld kosten. Bauunternehmer Peter Jökel lobte die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Landrat Thorsten Stolz betonte, heute sei ein guter Tag für die gesamte Region. Das Gebäude biete beste Voraussetzungen für die Arbeit von Haupt- und



Ehrenamt. Bürgermeister Matthias Möller war beeindruckt vom Neubau und gratulierte herzlich. Vorstandsvorsitzender Michael Kronberg blickte auf die Bauzeit zurück und nannte wichtige Daten. Er hatte das Bauprojekt eng begleitet und dankte allen Beteiligten.

Rund um den DRK-Neubau war den ganzen Tag über viel los. Die Kinder probierten die Hüpfburg in Rettungswagen-Form aus oder erklimmen die Kletterwand der Bergwacht. Manni Schneider und sein Grill-Team kredenzten leckere Burger und Bratwurst. Die Kinder und Jugendlichen vom Jugendrotkreuz Vollmerz servierten frische Waffeln. Alle Beteiligten freuten sich über die vielen interessierten Besucher und den gelungenen Tag. KV



■ Hünfeld

Hünfelder DRK-Rettungswache musste erweitert werden

Nach fast einjähriger Bauzeit konnten die An- und Umbaumaßnahmen des DRK-Kreisverbandes Hünfeld an der Rettungswache im Hünfelder Norden abgeschlossen werden. Der Anbau an das im Jahr 2014 errichtete Gebäude war notwendig geworden, da durch eine Erhöhung der rettungsdienstlichen Vorhaltung um 5.500 Stunden im Jahr 2019 der Personalanteil um fast 20 Prozent gesteigert werden musste. Sechs zusätzliche Mitarbeitende in Vollzeit wurden eingestellt.

Die neuen Räumlichkeiten auf etwa 105 Quadratmetern Grundfläche beinhalten eine größere Damenumkleide mit neuem Dusch- und WC-Bereich, einen zusätzlichen Büroraum sowie zwei weitere Ruheräume, um auch in den Nachtdiensten Auszubildende als drittes Besatzungsmitglied auf den zwei Rettungswagen einplanen zu können. Der



Frauenanteil in der Belegschaft ist in den vergangenen Jahren auf aktuell 42 Prozent gestiegen. Der Anbau kostete 320.000 Euro und wurde optisch dem bestehenden Gebäudekubus angepasst.

KV/GiP

📷 Geschäftsführer Stefan Bott, Rettungsdienstleiter Steffen Diegmüller und die Rettungsdienstler freuen sich über mehr Platz in der Unterkunft.

■ Raunheim-Kelsterbach

Neubauprojekt des DRK Raunheim-Kelsterbach/Kreis Groß-Gerau



📷 Neubau für das DRK Raunheim-Kelsterbach: Vielleicht einer der modernsten rein ehrenamtlichen DRK-Stützpunkte in Hessen?

Das DRK Raunheim-Kelsterbach hat sein Neubauprojekt erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit der Feuerwehr bezogen die ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler den Neubau.

Jetzt steht ihnen mit 1.100 m² der vierfache Platz zur Verfügung. Im Detail sind das eine Fahrzeugfläche mit fünf Stellplätzen, Desinfektionsschleuse, Umkleiden mit getrennten sanitären Einrichtungen inklusive Duschen, Wäscheräum und Zentrallager im Erdgeschoss sowie Büros, Küche und Lehrsaal im Obergeschoss. Hinzu kommen 20 vereinseigene Parkplätze. Die Finanzierung übernahmen die beiden Städte Raunheim und Kelsterbach.

■ Darmstadt

Verdienstkreuz am Bande für Hans Steinmetz

Für unermüdliches soziales Engagement überreichte die Darmstädter Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid das Verdienstkreuz am Bande an den Rotkreuzler Hans Steinmetz. Es ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Hans Steinmetz engagiert sich seit vielen Jahren im sozialen Bereich, insbesondere DRK. Seit 2011 ist der Mediziner im Ruhestand, zuletzt war er Leiter für Alterspsychiatrie und Stellvertretender Direktor des Psychiatrischen Krankenhauses Philippshospital in Riedstadt. Parallel zu seinem Beruf engagierte Hans Steinmetz sich

bereits seit 1962 als

Ehrenamtlicher

beim Rettungsdienst des DRK

Darmstadt-

Stadt. Von 1981

bis 2006 war

er im Katastro-

phenschutz tätig.

Er gehörte zu ei-

ner Sanitätsschnell-

einsatzgruppe des DRK,

welche zu Sondereinsätzen abbe-

rufen wurde. Die Bereitschaft

Darmstadt-Mitte leitete er von

1971 bis 1974.

Auch auf Kreisebene war Herr

Steinmetz als stellvertretender

Kreisbereitschaftsführer von 1976

bis 1993 tätig. 1992 nahm er mit

einer Sanitätseinheit an einem Ein-

satz während des Jugoslawien-

Krieges teil – etwa 1.000 Menschen

wurden aus der umkämpften Stadt

Carlovac in die BRD geholt.

Nach dem Medizinstudium und

auch während seiner Ausbildung

zum Facharzt für Neurologie und

Psychiatrie war Hans Steinmetz an



Die Darmstädter Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid (li.) ehrt Rotkreuzler Hans Steinmetz mit dem Verdienstkreuz am Bande.

vielen Einsätzen als ehrenamtlicher Notarzt beteiligt. Viele Jahre bildete er Rotkreuzhelfer aus und war von 2010 bis Ende 2017

Ausbilder im Bereich

der Psychosozialen

Notfallversorgung. 2015

wurde er zum

Rotkreuzarzt

der DRK-Orts-

vereinigung

Pfungstadt er-

nannt und ist bis

heute in dieser Funk-

tion tätig. Dort nimmt er

aktiv weiterhin am Dienstgesche-

hen teil.

Herr Steinmetz nahm an Lehr-

gängen zur Führung und Leitung

auf der Ebene der Katastrophenschutz-

behörde an der Akademie

für Notfallplanung beim Bundes-

amt für Zivilschutz in Ahrweiler teil.

Bis 2006 war er im Stab für Kata-

strophenschutz der Stadt Darmstadt

als Fachberater Sanitätswesen tä-

tig. Im Jahr 2005 unterstützte Herr

Steinmetz als Arzt die Darmstädter

Organisation Teestube, eine Hilfs-

organisation für Obdachlose. Seit

seinem Ausscheiden aus dem Be-

rufsleben ist er bei der Malteser

Migranten Medizin (MMM) am Marienhospital – einer Organisation, welche sich um mittellose Menschen ohne Krankenversicherung kümmert – aktiv.

Der heute 76-jährige engagierte sich während der großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 für mehrere Monate als Arzt in einem Erstaufnahmelager für Flüchtlinge in Bensheim.

1999 erhielt der Arzt die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen. Die Stadt Darmstadt verlieh ihm 2005 aufgrund seiner Tätigkeit den Bürgerpreis für soziale Dienste. 2016 wurde er vom Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit der Goldenen Katastrophenschutz-Medaille des Landes Hessen und 2017 durch die Kreisbereitschaftsleitung Darmstadt-Land mit der DRK-Auszeichnungsspanne für 55 aktive Dienstjahre geehrt.

Regierungspräsidentin Lindscheid lobte das „beispielhafte Wirken“ bei der Übergabe des Verdienstkreuzes am Bande im historischen Kollegiengebäude des RP in Darmstadt und betonte: „Sie zeichnen sich durch Ihren unermüdlichen Einsatz aus.“

RP/KV



*Ehrung für
unermüdlichen Einsatz
und beispielhaftes
Wirken.*



📷 23 Personen ließen sich vom DRK in Wehrheim zu Helfern für ein Kreisauskunftsbüro ausbilden.

■ Wehrheim

DRK übt den Einsatzfall

Mitte Mai konnte das Kreisauskunftsbüro Hochtaunus erstmals wieder in Präsenz die Abschlussausbildung für die KAB Tätigkeit, Modul 5, durchführen. Mit dabei waren 23 Helfer der Kreisverbände Hochtaunus, Frankfurt, Offenbach, Bergstraße, Dieburg und Fulda.

Für die Ausbildungsübung zum Abschluss der fünfmoduligen Ausbildung als KAB-Helfer wurde eine Personenauskunftsstelle oder auch Kreisauskunftsbüro (KAB) für Großschadenslagen aufgebaut und betrieben. So konnten die erlernten Arbeitsschwerpunkte in die Praxis überführt werden.

Los ging es mit einer Telefon-Hotline, bei der Angehörige eine Suchanfrage aufgeben konnten. Eine weitere Aufgabe war es, die

Karten, mit denen Einsatzkräfte vor Ort Betroffene und Verletzte registrierten, in eine manuelle Kartei zu sortieren und auch in einer speziellen Software elektronisch zu erfassen – auch im Falle eines Stromausfalls.

Für die Einsatzkräfte war es immer wieder eine Herausforderung, die unterschiedlichen Handschriften auf den Registrierungskarten anderer zu entziffern, um genaue Aussagen machen zu können. An diesem Tag wurden etwa 700 Personendatensätze verarbeitet, dabei gab es 30 Treffer, bei denen also vorher ein Suchantrag gestellt wurde und über den Verbleib des Gesuchten eine Rückmeldung geben werden konnte.

M.B./GP

■ Ziegenhain

Verabschiedung in den „Ruhestand“



📷 Abschied aus der DRK-Sozialarbeit und Altenarbeit (v.li.): Anna Gela Gimpel, Erna Hahn, Elfriede Köhler, Heike Hohm-Fiehler, Christine Greiner, es fehlt Elisabeth Stübing.

In den „echten Ruhestand“ verabschiedete Heike Hohm-Fiehler, Leiterin der Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Schwalm-Eder, vier Ehrenamtliche und eine Honorarkraft. Die Damen hatten jahrelang viel Zeit und Kraft im sozialen Bereich ihrer Ortsvereine investiert und durch ihren altersbedingten Rück-

zug entsteht nun laut Heike Hohm-Fiehler eine große Lücke. Beim Abschied wurden nette Anekdoten erzählt und in schönen gemeinsamen Erinnerungen geschwelgt. Verabschiedet wurden Elfriede Köhler, sie leitete den 1986 gegründeten Altenclub Niedergrenzebach bis 1990 zusammen mit Anna-Kathari-

na Wickert und danach gemeinsam bis jetzt mit Anna Gela Gimpel, die ebenfalls verabschiedet wurde. Elisabeth Stübing, die leider nicht anwesend war, engagierte sich in den 60 und 70er Jahren als Helferin im OV Niedergrenzbach, wo sie für den Start der Tanzgruppe im März 2000 verantwortlich war und bei insgesamt 20 Reisen, davon sechs Flugreisen, als Begleitung dabei war. Erna Hahn absolvierte den Grundlehrgang Bewegung im Januar 2004, war Übungsleiterin der Herzsportgruppe und von 2004 bis 2021 in Zella für die Sportgruppe zuständig und seit 2005 auch für die Gruppe in Florshain. Yoga-Lehrerin Christine Greiner war von Oktober 2003 bis Ende 2021 Honorarkraft für die Yoga-Kurse und führte am Ende der Verabschiedung noch eine Bewegungsmeditation mit allen Beteiligten durch. R.Z./GiP



📷 Empfang zum Weltrotkreuztag (v.li.): Michael Kronberg – DRK-Kreisgeschäftsführer, Dr. Volkmar Schön – Vizepräsident des DRK-Bundesverbandes, DRK-Präsident im KV Christof Hoffmann und Norbert Södler – Präsident des DRK in Hessen.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause lud der DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern wieder zum Jahresempfang anlässlich des Weltrotkreuztages ins Spessart Forum Bad Soden-Salmünster ein. Der Festredner des Abends war

■ Bad Soden Salmünster/Gelnhausen

Weltweit nach den gleichen Grundsätzen

Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des DRK-Bundesverbandes. Er spannte einen Bogen von der Schlacht von Solferino bis hin zur Rotkreuzarbeit in heutiger Zeit. Für Henry Dunant machte es keinen Unterschied, welcher Nationalität die vielen Verletzten der Schlacht von Solferino angehörten. Auch heute, 160 Jahre später, sei diese Überzeugung fest im Roten Kreuz verankert. Norbert Södler, Präsident des DRK-Landesverbands Hessen, ging auf den Einsatz des

DRK-Landesverbandes bei der Katastrophe im Ahrtal ein und thematisierte die Hilfeleistungen im Zusammenhang mit dem bewaffneten Konflikt in der Ukraine. „Das uneigennützig Engagement aller ehrenamtlichen Helfer sei die Seele der Gesellschaft“, betonte Södler.

Björn Grün gestaltete den musikalischen Rahmen. Nach dem offiziellen Teil nutzten die Gäste gerne die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. KV/GiP



📷 Einen der sechs Landesehrenbriefe aus den Händen von Kreisbeigeordnetem Jürgen Kaufmann (r.v.li) erhielt Rotkreuzler Reinhard Kremser (re.).

■ Schwalm-Eder

Landesehrenbriefe verliehen

Bei einer Feierstunde im Stabsraum des Behördenzentrums verlieh der Erste Kreisbeigeordnete Jürgen Kaufmann am 14. Juni sechs Landesehrenbriefe an überdurchschnittlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Einen davon erhielt Reinhard Kremser aus dem Ortsverein Verna/Allendorf für sei-

nen ehrenamtlichen Einsatz im DRK. Er wirkt als Gruppenführer im DRK-Ortsverein Verna/Allendorf und bildet als Instruktor ehrenamtliche Kräfte im Katastrophenschutz aus. Hauptamtlich ist Reinhard Kremser als Schirrmeister in der DRK-Landesverstärkung Fritzlar aktiv.

■ Frankfurt

DRK Frankfurt verleiht süße Dunant-Taler

Während manche Menschen im vergangenen Jahr durch Lockdown und strenge Regeln kaum etwas tun konnten, waren andere überbeschäftigt. Dazu zählen die vielen ehrenamtlich Aktiven des DRK Frankfurt, die vor allem im Impfzentrum und bei Testungen kaum aus ihrer Einsatz-Kleidung herauskamen.

Für diese Aktiven wurde kürzlich eine Sonderehrung eingeführt: Die Verleihung des Dunant-Talers. Sie soll nun jedes Jahr stattfinden, um die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft der Ortsvereins- und Gemeinschafts-Mitglieder zu würdigen. Basis sind geleistete Stunden oder besonderes Engagement. Im Rahmen der Feier im Stadthaus Frankfurt wurden die Urkunden und

Ansteck-Pins übergeben. Symbolisch erhielten die Geehrten die Taler in Form von Schokolade überreicht. Doch die Anzahl der Taler ist in einem digitalen Konto festgehalten und mit einem Gegenwert versehen. Diesen Gegenwert können die Geehrten zum Beispiel für eine Fahrt nach Solferino einsetzen oder sich einen geldwerten Gutschein geben lassen.

Nach der Ansprache des ersten Vorsitzenden Achim Vandreike, der Buffet-Eröffnung und der Ehrung sorgte FFH-Moderator Johannes Scherer mit einem kurzweiligen Programm zusätzlich für gute Stimmung. C.B./GiP



📷 Ein neues Dankeschön an fleißige Rotkreuz-Einsatzkräfte verleiht das DRK Frankfurt: Dunant-Taler aus Schokolade als Symbol für Gutscheine.

■ Ortenberg

Verdienstmedaille an den OV-Vorsitzenden Martin Hansche

”

*Ein besonderes
Dankeschön
für langjähriges
ehrenamtliches
Engagement.*



📷 DRK-Präsident Norbert Södler, Martin Hansche, Maritta Mahr – 1. Stv. Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Büdingen.

Im Rahmen des Sommerfestes des DRK-Ortsvereins Ortenberg am 11. Juni wurde Martin Hansche mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen ausgezeichnet.

Nach dem Essen gab es einen kurzen Jahresrückblick durch Bereitschaftsleiterin Lorena Hansche. Ein großes Danke an alle, die diese vielen Stunden im Ehrenamt geleistet haben, sei es im Corona-Schnelltestcenter, im Hochwassereinsatz in Büdingen und Gelnhair und auch im Einsatz im Ahrtal. Im Anschluss übernahm DRK-Präsident Norbert Södler das Wort. Er bedankte sich ebenfalls bei allen Anwesenden für die ehrenamtlich geleisteten Stunden. Mit einem besonderen Dankeschön für das langjährige Engagement wandte er sich an Martin Hansche. Hansche

ist seit 35 Jahren ehrenamtlich engagiert im Ortsverein Ortenberg. Hansche trat 1986 ins Jugendrotkreuz ein und ließ sich später im Kreisverband Büdingen zum Rettungssanitäter ausbilden. Später war er lange Jahre Kreisbereitschaftsleiter sowie Bereitschaftsleiter und Vorsitzender im Ortsverein Ortenberg. Martin Hansche ist auch in der DRK-Landesverstärkung Fritzlar aktiv und begleitete viele Hilfstransporte in die Ukraine. Dafür erhielt er aus den Händen von Norbert Södler die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen. Sichtlich gerührt und überrascht, bedankte sich Martin Hansche bei allen für diese tolle Auszeichnung. Nach der gelungenen Überraschung folgten noch 18 Ehrungen der Mitglieder des Ortsvereins für langjährige aktive Dienste. L.H./GiP



■ Naumburg/Kassel-Wolfhagen

Einweihung der DRK- Unterkunft Naumburg


Am 28. Mai konnte der DRK-Ortsverein Naumburg seine neue Unterkunft gebührend feiern. Um 12 Uhr startete der Sektempfang mit Gästen aus Politik, Feuerwehr sowie mit Unterstützern, Spendern und befreundeten DRK-Kreisverbänden und Ortsvereinen. Offizielle Grußworte kamen von der Kreisverbandsvorsitzenden Sabine Kreß, dem OV-Vorsitzenden und Bereitschaftsleiter Timo Jassmann, dem 1. Stadtrat Udo Umbach der Stadt Naumburg, der 1. Kreisbeigeordneten des Landkreis Kassel, Silke Engler, des Präsidenten Norbert Södler des DRK-



Landesverband Hessen e.V. und des Stadtbrandinspektor Thomas Heger der Stadt Naumburg.

Nach diesen kurzweiligen Reden fand eine interessante Führung über das DRK-Grundstück, die Garagen und das Gebäude statt. Gegen 15 Uhr ging der offizielle Teil mit den geladenen Gästen in einen „Tag der offenen Tür“ über, dem viele interessierte Personen und Familien folgten.

T.J./GiP

 DRK-OV Vorsitzender Timo Jassmann mit DRK-Präsident Norbert Södler beim Tag der offenen Tür in der neuen DRK-Unterkunft Naumburg.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 7, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Nils Möller
REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP)

BILDNACHWEIS: Henning Schacht, Rainer Sander GFGS GmbH NH24.de, Rainer Kurth, Susanne Henn, Hagen Schmidt, IKRK, Michel Lang/DRK-Odenwaldkreis, DRK/Rainer Zirzow, Alexander Hänel, Regierungspräsidium Darmstadt, DRK Frankfurt, Timo Jassmann, DRK © Red, Hansche, Susanne Henn, VW Baunatal, DRK-Gelnhausen-Schlüchtern, Skigebiet Willingen/M. Kieweg, Gisela Prellwitz

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT:
Hej! Die Agentur GmbH, Wiesbaden · www.hej-agentur.de

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 1. Januar 2021.

Der **ROTKREUZIMPULS** wird ausschließlich digital versendet. Sie können Ihre Mailadresse hier eintragen: www.drk-hessen.de/presse/publikationen/rotkreuzimpuls-verteiler.html

REDAKTIONSSCHLÜSSE ROTKREUZ-IMPULS 2022:
19. September 2022 (Ausgabe Nr. 3/2022), 28. November 2022 (Ausgabe Nr. 4/2022)

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de